

2. Problemstellung

Diese Studie hat das Ziel, die temperaturgesteuerte RF-Ablation zur Behandlung des VHF durch Analyse der Daten aller Patienten, die in einem definierten Zeitraum im Herzzentrum Cottbus eine Ablation erhielten und ein Follow-up von länger als 12 Monaten aufweisen, zu evaluieren. Dies soll durch die Untersuchung der präoperativen Voraussetzungen, des perioperativen Verlaufs und der postoperativen Entwicklung geschehen. Es soll bestimmt werden, unter welchen Voraussetzungen für den Patienten der größte Nutzen im postoperativen Verlauf zu erzielen ist. Nach Damiano muss eine Ablation sicher, effektiv, schnell und möglichst einfach durchzuführen sein (63).

Folgende Fragen von besonderer Bedeutung sind durch diese Studie zu beantworten:

- **Wie effektiv ist die Hochfrequenzablation?**

Dass soll beantwortet werden unter den Voraussetzungen, die Gillinov über die Publikation von Ergebnissen nach Ablation setzte (64). Als Endpunkt wurden, statt der vorgeschlagenen 6 Monate, 12 Monaten gewählt. Pasic zeigte, dass die Wiederherstellung eines SR nach einer klassischen Cox-Maze Operation bis 12 Monate dauern könnte (65). Das Ziel der linksatrialen Ablationstherapie sollte eine Wiederherstellung des SR mit einer guten Kontraktions- bzw. Transportfunktion des linken Vorhofes sein. Das Risiko, ein thromboembolisches Ereignis zu erleiden, kann bei einem stabilen SR nahezu ausgeschlossen werden. (66). Weiterhin wird die Morbidität der Patienten durch den Verzicht auf Antikoagulation und antiarrhythmische Medikation gesenkt. Die Effektivität sollte auch mit dem „gold standard“ der Therapie, der Cox-Maze III Prozedur und mit anderen alternativen Formen von Energie sowie gekühlter RF-Ablation, bipolarer RF-Ablation, Kryoablation und Ablation durch Ultraschall verglichen werden.

- **Wie effektiv ist die Hochfrequenzablation bei Hochrisikopatienten?**

Es ist zu untersuchen, ob Patienten mit hohem Risikoprofil und Patienten mit eingeschränkter linksventrikulärer Funktion, deren Prognose ohnehin ungünstig ist, von einer Rhythmisierung profitieren. Insbesondere zu diesem Aspekt gibt es bisher nur sehr wenige Studien.

- **Wie ist der Einfluss der präoperativen Voraussetzungen der Patienten und der perioperativen Bedingungen zu bewerten?**

Um die Ergebnisse dieser Behandlungsmethode zu optimieren und somit die Effektivität der Therapieform stetig zu verbessern, sollten die Faktoren, die das Ergebnis beeinflussen, identifiziert werden.

- **Was sind die Risiken und Komplikationen dieser Methode? Wie effektiv sind die im Herzzentrum Cottbus angewendeten Sicherheitsmassnahmen?**

Durch detailliertes Dokumentieren und Analysieren der intra- und postoperativen Komplikationen wird das Risiko dieser Therapiemethode evaluiert. Besondere Bedeutung soll in der Untersuchung die von Prof. Dr. Knörig vorgeschlagenen Maßnahmen zum Schutz der benachbarten mediastinalen Strukturen und deren Effektivität zukommen.

- **Wie hoch ist der zusätzliche zeitliche Aufwand? Wie einfach ist die Durchführung der Methode mit dem HAT 300 System?**

Wichtig für die Etablierung einer Methode sind der zusätzliche zeitliche Aufwand und die Bewertung der Komplexität der Methode.